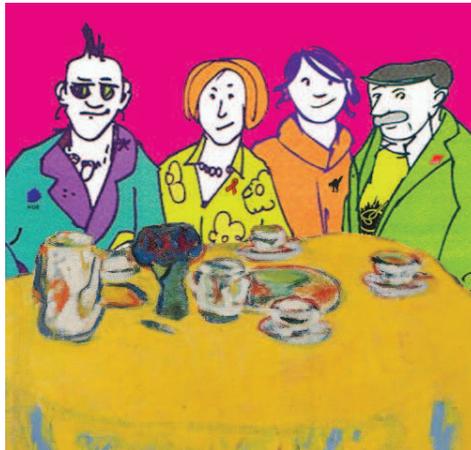


TTH-Gruppe „Solidarität“: Start „Sorge-Café“ in Hannover ?

Am 2. November fand es statt: Das Jahrestreffen des „Bündnisses Hannover gegen Sozialabbau“ in den Räumen des DGB. Es ist schwierig, wenn man z.B. durch gesundheitliche Gründe gehindert ist, über eine Veranstaltung zu berichten zu können, da man ja nicht selbst anwesend war und von Teilnehmern oder Veranstaltern hinterher nur wenig klare Informationen über Geschehen an @lptraum übersendet wurde. Auch vor dem Treffen wusste @lptraum nicht so recht zu berichten, wohin die Entwicklung hin gehen würde. Dennoch der Versuch einer späten Zusammenfassung aus Befragungen einiger Anwesender des Jahrestreffen Bündnis „Hannover gegen Sozialabbau“. Das Treffen am 2. November im Hause des DGB erfolgte auf Initiative und per Einladung der Projektleiter des Bündnisses und der Internet-Plattform www.hannover-gegen-sozialabbau.de mit der Zielgabe, die Entwicklung der gemeinsamen Projekte zu reüssieren, ein WIE GEHT ES WEITER nach dieser ein Jahr währenden Anlaufphase zu besprechen. Wichtigstes Ergebnis: die erfolgreiche **Hotline- und Beistands-Arbeit unter Tel. 0511/33653556 wird fortgesetzt**. Weiterhin sollen „Sorge-Cafés“, eventuell mit Stunden der Beratung eingerichtet werden. Damit diese Aufgaben auf solidere, nachhaltigere Füße gestellt werden können. Die bisher Aktiven hatten sich keine offizielle Organisationsform gegeben wie z.B. Gründung eines gemeinnützigen Vereines. Der Weg einer „Eingliederung als Untergruppe ‘Solidarität’ in TTH“



ist gefunden worden. Transition Town Hannover (TTH) war bisher eines der Mitglieder im Bündnis, ist jedoch bereit, mit Strukturen wie Vereinsbildung ordentliche Möglichkeiten zu schaffen, mit denen Spenden für die Finanzierung auch gegen Spendenquittungen eingeworben werden können. Ein wenig verwirrend, auch für @lptraum nicht ganz nachvollziehbar, war die Verknüpfung in der Einladung mit einem scheinbar unbedingten Willen zur Auflösung des Bündnisses Hannover gegen Sozialabbau und dem Wunsch, die Hotline/Beistands-Arbeit unter eine Orga-Ebene TTH zu stellen. @lptraum betont hiermit, weiterhin die kritische und unabhängige Zeitung zum Thema www.gegen-sozialabbau.de zu sein und zu bleiben. Ebenso ist vom Herausgeber des @lptraum, bisher auch Webmaster und Betreiber der Plattform www.hannover-gegen-sozialabbau.de angeboten worden (Rafael Brix ist ausgeschieden), diese Homepage weiter zu betreiben. Das Projekt, mit einem

gemeinsamen politischen Kalender in Hannover präsent zu sein, kann somit weiter leben, so von Interessierten weiterhin (oder vermehrt) davon Gebrauch gemacht wird. Der Nachmittag ist von einigen Befragten als sehr positiv eingestuft, insbesondere der Gedankenaustausch zur Realisierung von mehr Begegnungsstätten, bisher mit dem Namen „Sorge-Café“ bedacht. Nach der Begrüßung wurden Rechenschaftsberichte zum vergangenen Jahr der 1. Projektphase gegeben. Laut Finanzbericht verblieb dem Beistand-Projekt ein kleiner Überschuss aus den für das Projekt eingeworbenen und per Bildungsveranstaltungen verdienten Mitteln für weitere ehrenamtliche Kostenübernahmen wie z.B. Fahrgelderstattungen. Das verbliebene Geld, so wurde mir berichtet, verbleibt für eigene Zwecke weiterhin in der „Freiwilligen-Kasse“ des Beistand-Projektes, die der bisherige „Kassenwart“ gerne in neue Hände gibt. Ob sich für die bei diesem Treffen optimistisch eingeschätzten Änderungen und Erweiterungen, speziell ein mehr an helfenden Händen einfindet, wird mit dem 1. Treffen der im neuen Gewande als „Untergruppe Solidarität“ des TTH sich zeigen, hoffentlich auch erweisen. Dieses Treffen findet am 9. November um 15.30 Uhr im Umweltzentrum in der Hausmannstraße 9-10 in 30159 Hannover statt. Gute Ideen alleine reichen leider nicht aus. Die gestellten Aufgaben müssen endlich auch in tatkräftige, neue und hoffentlich auch in jüngere, kompetente Hände überführt werden. (HaDe)

Einladung zum 1. Treffen:

TTH Gruppe „Solidarität“

Mittwoch 9. November 15:30 Uhr

Hausmannstr. 9-10

(Bestand-Hotline neu gestalten)

Mach mit:

Beistand-Hotline

0511 33 65 35 56

werktags 16.00 - 18.00 Uhr

Politbüro-Prekär Hannover

(Initiator der Beistand-Hotline und mehr) bedankt sich bei Mitstreitern, Förderern und Unterstützern für das in den letzten zwei Jahren erreichte. **Mögen Nachfolge-Organisationen ebenso erfolgreich wirken.**

@lptraum - 7 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



www.alptraum.org

-

redaktion@alptraum.org



Dreist und/oder unfähig – Europas Politiker von Ewald Eden

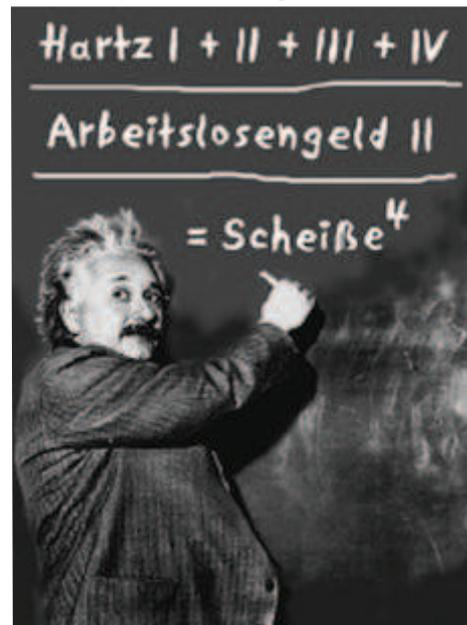
Nein, nein ... ich fange nun nicht an zu singen, „wir wollen unseren Kaiser Wilhelm wieder haben“ – obwohl es vielleicht gar nicht sooo schlecht wäre, einen Monarchen an der Spitze unseres Landes zu wissen. Eine gewisse Sachkundigkeit, was das Regieren können betrifft, haben die deutschen Kaiser und Könige ja durch die Zeitläufe hindurch hinlänglich bewiesen. Wenn ich mir dagegen so die Riege der letzten Hausherrn in Bellevue anschau – der eine tat sich als Bruder hervor, den nächsten umgab der Geruch des Geldes und wiederum der Nächste wurde aus dem Sündenbabel der Juristerei von einer Pastorentochter mit Mühe in die ehemalige Kaiserresidenz gehievt. Nun soll niemand einwenden, die Blaublütigen wären rigider, als es nun die Regierenden in Nichtmonarchien tun, mit ihren Untertanen umgegangen, wie diese, zum teil Klons oder Marionetten es sehen UND handhaben, DAS hat die Entwicklung um die europäische Schnellschußwährung – den Euro – und das Gehampel der Hellenischen Staatsführung in Athen ja nun überdeutlich allen vor Augen geführt. Da stellen sich doch führende europäische Politiker in Positur und bezeichnen die Entscheidung des Griechenpremiers, das Volk der Griechen in der Europafrage entscheiden zu lassen, als riskantes Vabanquespiel, da des Volkes Massen zu dumm seien, um zu wissen, was für das Volk gut ist. Dieses „von Oben herab“, das haben die europäischen Mächtigerdemokraten in den Regierungs-

palästen kreuz und quer durch Europa erstklassig – oder besser zweit- oder drittklassig – von gewissen Aristokraten hervorragend übernommen – und zwar ohne auf Grund ihrer Bildung oder Ausbildung dafür auch nur im Geringsten qualifiziert zu sein. Machterhalt ist scheint's das einzige Kalkül – und das zu handhaben, das verstehen großmannsüchtige Gewerkschafter oder sonstige Scheinvertreter der arbeitenden Klasse ebenso gut, wie rotfrontgeprägte und zum Schwarzkapitalismus konvertierte sog. Berufspolitiker gleichermaßen. Dabei solle nur niemand dem Trugschluß erliegen, die Kategorie der ehemaligen grünen Traumtänzer wisse nicht die Vorzüge der staatlichen Alimentierung auf Grund von Parlamentszugehörigkeiten oder dem innehaben von Regierungsämtern zu schätzen. Da hat sich das Denken und Handeln der Turnschuhträger von einst aber grundlegend gewandelt. Es solle sich nun nur einmal jeder Bürger in unserem Lande vor Augen halten, wie marode, wie löchrig und zerfahren die Strassen seines Wohnortes vielerorts sind, und sich dann die Begründung der für die Instandsetzung jeweils zuständigen Politiker vergegenwärtigen, die da stereotyp landesweit lautet, dafür seien leider wegen der schlechten Haushaltslage in den öffentlichen Kassen keine Mittel vorhanden. Damit diese (erlogene) Begründung in der Zukunft stichhaltig wird, fordert nun das Konglomerat der europäischen Filzpolitiker die Feldwege in jeweils ihren Ländern mit dem

Inhalt der deutschen Kassen zu egalieren, damit sie auch weiterhin ungehindert in der Welt des unkontrollierten Luxus herumkutschieren können. Ich frage nur, wie weit die Staatszerstörer noch gehen werden – und wie weit sie noch gehen können, bevor sie von des Volkes Massen – wie und auf welche Art auch immer – gestoppt werden.

ewaldeden

Jederzeit einen Klick wert:
www.textparadies.npage.de



@lpert 1 Stein im November 2011:

*„Politik ist durch beständig
verjüngte Illusion beseeltes Pendeln
zwischen Anarchie und Tyrannei.“*

Albert Einstein (1879-1955)

November-Sitzung bei ver.di bot zwar Kaffee/Getränke, ansonsten: „dumm gelaufen“.

Aufgrund des zur gleichen Zeit stattfindenden Termines des Bündnis Hannover gegen Sozialabbau im Hause des DGB fiel das monatliche Treffen der ver.di-ELOs leider aus.

Dadurch, dass mit dem Projekt Hotline/Beistand Tel. **0511 / 33653556** sehr viele der in ver.di organisierten Erwerbslosen dem Projekt angehören, war eigentlich auch schon im Vormonat be-

geschlossen und eingeladen, beim DGB teilzunehmen. Der Vorstand bedauert, dass trotz der Vorankündigung einige Menschen sich doch noch und vergeblich bei ver.di eingefunden hatten.

Impressum : „ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+ + + Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 16 56 24 31
@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@alptraum.org
@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum :

Unser Begleitservice zum Amt: Hotline-Festnetz-Rufnummer 0511 / 33 65 35 56

***** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen *****

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Politbüro prekär, Hengstmannstr. 1	freitags 19.00 Uhr, 162 906 36
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte**Zentrale Beratungsstelle**

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,

Essenausg. Clementkirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Werkheim - Kaffeestube

Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg

Kötnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr
Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr
So 9.00 - 15.00 Uhr

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Deutsches Rotes Kreuz (-West)

Rampenstr. 7
30451 Hannover (Linden)
werktags 13.00 Uhr Mittagstisch
Tel.: 0511 / 447306

Männerwohnheim

Schulenburger Landstraße
Schulenburger Landstr. 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim Büttnerstraße

Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Paul-Oehlkers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Auf der homepage www.asphalt-magazin.de des Straßen-Magazin Asphalt findest Du mehr Adressen.

Pfändungsschutz in Gefahr ! Gläubigern wird Zugriff auch auf Sozialgeld ermöglicht !

Dringender Hinweis, denn sonst kommt Anfang 2012 das böse Erwachen: Zum Jahreswechsel 2012 stehen Änderungen bezüglich des Kontenpfändungsschutzes an. Zum 01.01.2012 wird der alte Kontenpfändungsschutz nach §850I ZPO, der zurzeit parallel zum neuen Kontenpfändungsschutz (§850k ZPO) auf dem P-Konto bestand, ersatzlos wegfallen. Es wird nur noch den Pfändungsschutz nach §850k ZPO für Konten geben, die zu diesem Zeitpunkt in ein P-Konto umgewandelt worden

sind. Dieses gilt auch für BezieherInnen von Sozialleistungen: Sowohl der bisherige 14-täg. Pfändungsschutz nach § 55 SGB I als auch das Verrechnungsverbot von Sozialleistungen bei überzogenen Girokonto fallen weg bzw. werden eingeschränkt. Altpfändungen werden durch den Wegfall bestehender Freigabebeschlüsse gem. § 850I (alt) ZPO wieder in vollem Umfang aufleben, wenn nicht bis dahin Umwandlung in P-Konten erfolgt. **Bedroffene SchuldnerInnen müssen schon**

vor dem Jahreswechsel reagieren, wenn sie nicht am 02.01.2012 sehr unliebsame „Überraschungen“ erleben wollen.

Es gilt also für alle SchuldnerInnen mit gepfändeten Konten, die noch nicht in P-Konten umgewandelt wurden, noch rechtzeitig vor dem Jahreswechsel zu handeln und ihre Girokonten in P-Konten umzuwandeln. Frage Deine Bank/Posbank zu P-Konten und zu Antragsformularen und den begleitenden Merkblättern.

www.infodienst-schuldnerberatung.de (AIP)

Das ArbeitsLos - ein Kunstprojekt = 7 Millionen Arbeits-Lose: www.dasarbeitslos.de

Wir machen weiter: Hotline, Soli-Cafe und Beistandsarbeit gehen weiter.

Liebe KollegInnen und liebe Interessierte am Mitmachen,

Wir machen weiter: Hotline, Soli-Cafe und Beistandsarbeit gehen weiter.

Wir haben am 26. Oktober bei unserem letzten Treffen und am 02. November beim Jahrestreffen beschlossen, dass es weitergeht. Nun nehmen wir es wieder in unsere Hände.

Eine von Jochen entworfene Tagesordnung ist per Email an bekannte Adressen verteilt.

Jochen meint: für die Hotline - und Beistandsarbeit sollten wir keine Zeit verlieren, für die Sorge-Cafes wollen wir einiges kurzfristig klarmachen.

Herzliche Einladung an alle, die mit anfangen wollen und weitermachen oder mitmachen.

**Gruppe „Solidarität“
„Angst vorm Amt - nicht mit uns“
Treffpunkt ist diesmal:
der Tagungsraum im Umweltzentrum,
Hausmannstraße 9-10 in 30159 Hannover
Mittwoch 09.11. 16:30 bis 18:30 Uhr**

Nur ein kurzer Fussweg vom Steintor (Nähe DGB Haus/Bauhaus)

Bitte weitersagen und natürlich selber kommen....

Bitte kurz per Email (j.peiler@htp-tel.de) oder Telefon (0170 4339263)
falls Du mitmachst, aber verhindert bist an diesem Tag

@lptraum-Regelsatzkürzung: Sanktionen sind verfassungswidrig

Zeitungsmeldungen nach werden die Jobcenter angehalten, durch „mehr Straf-Kürzungen“ Ausgaben zu reduzieren, nach Möglichkeit weitere 100.000-de zu Sanktionieren, Regelsatz-Kürzungen zu bewirken.
In der Regel sind Widerspruch bzw. Klageerhebung vor den Sozialgerichten erfolgreich.

Das BVerfG lieferte im Beschluß vom 9.2.10 Widerspruchs- und Klagebegründungen für Hartz-IV-Bezieher

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat mit Beschluss vom 09.02.2010 Sanktionen gegenüber SGB-II-Beziehern faktisch verboten. Dies Verbot ergibt sich im Umkehrschluss aus dem absolut definierten Anspruch auf das Existenzminimum. Wegen dieses absoluten Anspruches müssen Sanktionen nicht explizit ausgeschlossen werden, denn es bleibt kein Raum für sie.

Im Urteil wird auch direkt definiert, dass das Existenzminimum durch den Regelsatz, die Kosten der Unterkunft und weitere Leistungen gesichert wird. Es handelt sich also keineswegs nur um das physische Existenzminimum wie oftmals gemeint wird, sondern um die gesamten Leistungen.

Vorab eine zentrale Überlegung, die dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 09.02.2010 zu Grunde liegt: die Berechnung des Regelsatzes konnte nur deshalb verfassungswidrig sein, weil ein Anspruch darauf überhaupt besteht. Ansonsten würde das Urteil ohne Rechtsfolgen bleiben. Das BVerfG hätte die Klage dann wahrscheinlich auch nicht angenommen.

Zusammenfassend die Begründungen des BVerfG im Einzelnen, aufgeführt mit Verweis auf die Positionen der Zeilennummerierung:

- 1. Der Anspruch (jedes Grundrechtsträgers) muss durch den Staat gesichert werden (Randziffer 134)*
- 2. Die gesamte physischen Existenz, zwischenmenschlichen Beziehungen und eine Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben ist einbezogen (Randziffer 135)*
- 3. Das BVerfG definiert den steten unverfügbaren Anspruch (Randziffer 137 i. V. mit Randziffer 133; auch als absolut im zweiten Leitsatz bestimmt)*
- 4. Das beschriebene Existenzminimum wird durch den Regelsatz und weitere Leistungen wie Krankenversicherung und Kosten für Unterkunft und Heizung beschrieben (Randziffer 148)*

@lptraum-Infos, Zitate & News im Oktober 2011:

Seit 1. Sept. 2009: 2 Jahre **HannoverAktivPass** - Seit 1. Okt. 2009: 2 Jahre **SozialTicket**

@lptraum-Ehrenamt: JA Hameln und JVA Celle suchen freiwillige Helfer

Wer hat Lust, freiwillig in den Knast zu gehen? In der Jugendanstalt Hameln werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die sich um eine sinnvolle Freizeitgestaltung der jungen Gefangenen bemühen. Auch Justizvollzugsanstalten setzen auf die Unterstützung von Freiwilligen.

Die JVA Celle bietet verschiedene Möglichkeiten des ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements. Infos: www.ja-hamelnde.de und www.jva-celle.niedersachsen.de oder www.freiwilligenserver.de (Alp)

@lptraum-Gorleben: 13. Castor-Transport am letzten November-Wochenende

Abfahrt des Zuges von La Hague nach Gorleben am 24.11.2011 # Tag X am 1. Advent: www.gorleben365.de

Wir blockieren den Castor! Du auch? www.x-tausendmalquer.de # # # Stopp Castor! www.campact.de

102 Castor-Behälter stehen mittlerweile in einer oberirdischen Betonhalle im Zwischenlager Gorleben.

Gorleben soll leben! - Kein Atommüll-Endlager im maroden Salzstock: www.ausgestrahlt.de

@lptraum-Stadtwerke: enercity-Grundtarife ab 1. Dez. bis zu 9,5 Prozent teurer

Der **enercity**-Strompreis steigt um 4,9 Prozent # # # Der **enercity**-Gaspreis steigt um 9,5 Prozent

Der Trinkwasserpreis steigt nach fast zweieinhalb Jahren um 3,1 Prozent: www.enercity.de

Lt. Modellrechnung aufs Jahr gesehen für einen „typischen Dreipersonenhaushalt“ ca. 165 Euro Mehrkosten.

Optionsangebote bis zu 5 Prozent Ersparnis oder Online-Vertragsbindung plus einmaligen Bonus möglich.

E.ON Avacon hat in der Region Hannover bereits seit 1. September den Erdgaspreis um 9 Prozent erhöht.

@lptraum-Fahrpreise: GVH-Tarife steigen um 2,43 Prozent ab 11. Dezember

Alle Jahre wieder: Zum Winterplanwechsel am So., 11. Dez. 2011, steigen im ÖPNV-Bereich von Stadt & Region Hannover [**üstra**, **RegioBus**, **metronom**, **RegioDB**] die **GVH**-Tarife um 2,43 Prozent.

Seit Sept. 2011 gilt nur noch die **Region-S-Karte** als Berechtigungsnachweis für das **SozialTicket**

Infos & Auskünfte zur „**Region-S-Karte**“ und „**Ticket S**“ unter Telefonnummer: [0511] 616-2 10 00

[Montag - Freitag 10.00 – 15.00 Uhr] - Oder per E-Mail an: region-s-karte@region-hannover.de

@lptraum-Seminar: „Aufrechnung, Kürzen und Rückfordern im SGB II“

Spezial-Fortbildung mit Harald Thomé am 19. und 20. Dezember 2011 in Hannover
10 bis 17 Uhr - Kosten: 180 Euro incl. MwSt / 90 Euro mit Bildungsprämiegutschein

In dieser Fortbildung „Aufrechnung, Kürzen und Rückfordern im SGB II“ werden die vielfältigen leistungsverkürzenden Änderungen durch die Rechtsänderungen in diesem Jahr beackert, die neuen Regeln bei der Darlehensgewährung und die drastischen Aufrechnungsmöglichkeiten von behördlichen Rückforderungs- und Ersatzansprüchen. Die Fortbildung ist ein Muss für Praktiker, die sich mit dem neuen Recht im Detail vertraut machen wollen. (Harald Thomé, Wuppertal)

Beschreibung + Anmeldeunterlagen gibt es hier: <http://www.harald-thome.de/intensivseminare.html>

Harald Thomé ist Fachreferent für Arbeitslosen- und Sozialrecht: www.tacheles-sozialhilfe.de (Alp)

@lptraum-Regelsatz: Hartz IV steigt ab Januar 2012 um zehn Euro

Das Bundeskabinett in Berlin hat am 14.09.2011 die für kommendes Jahr geplante Hartz-IV-Erhöpfung um zehn Euro beschlossen. Alleinstehende Erwachsene erhalten vom 1. Januar 2012 an 374 Euro pro Monat statt 364 Euro. Ehe- und Lebenspartner erhalten pro Person fünf Euro mehr, womit der Satz auf 333 Euro steigt. Bei den Kindern steigen die Hartz-IV-Leistungen nur für die Kleinsten:

Kinder bis fünf Jahre bekommen 219 Euro pro Monat, vier Euro mehr als im Vorjahr. - Der **DGB** plant

Musterklagen: Die Berechnung der neuen Regelsätze der Grundsicherung ist nicht verfassungskonform.

Der **DGB** fordert den Gesetzgeber auf, die Regelbedarfe für „Hartz IV“ schnellstmöglich fehlerfrei zu ermitteln. Zwei Gutachten im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung bestätigen die Rechtsauffassung des

DGB, dass die Regelbedarfe im Hartz-IV-System und in der Sozialhilfe weiterhin verfassungswidrig sind.

+ + fast 7 Jahre durchgehalten: **@lptraum 2005 - 2011 = kostenlose Hannoversche Zeitung + +**

Inzwischen über 80 Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen...

Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] Infos: www.dpv.org

Infos und Material siehe unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22

[Das **@lptraum**-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

@lptraum-Lesetipp im November: „SUBS“**Die neuen Sklaven sind da - Roman von Thor Kunkel**

Eine »provokante Petiteesse zum selbstgefälligen Amusement« - so nennt Claus seiner Frau gegenüber seine Annonce für die neue Putzfrau. Zu ihrer Überraschung melden sich auf die Anzeige dann tatsächlich Menschen, die sich ernsthaft als »Sklave« bewerben. Als sich Claus für Bartos, einen promovierten Altphilologen, und dessen Frau Svetlana entscheidet, ahnt er nicht, wie schnell er von seinen »Subs« abhängig werden soll. Bald bieten immer mehr Sklaven ihre Dienste an. Die Rechtsanwältin Evelyn und ihr Mann Claus, ein Schönheitschirurg, führen ein sorgenfreies Leben in einer schmucken Villa in Grunewald. Der Alltag der beiden gerät durcheinander, als die polnische Haushaltshilfe spurlos verschwindet und sich auf Claus' augenzwinkernd gemeinte Stellenanzeige plötzlich Langzeitarbeitslose, Asylanten und überqualifizierte Akademiker ernsthaft als »Sklaven« bewerben. Zunächst sind sie überrascht und schockiert, doch warum sollten sie auf



die Annehmlichkeiten verzichten? Sie haben das nötige Geld und in der liberalen Spaß-Gesellschaft der Hauptstadt ist das »erlaubt, was man sich leisten kann«. Also entscheiden sie sich für Bartos, einen promovierten Altphilologen, und dessen Frau Svetlana. Eines Tages regt Bartos den Bau eines Schwimmbads auf dem ungenutzten Rasen vor der Villa an, ein teures Vorhaben, das durch den Einsatz von

weiteren »Subs« bewältigt werden soll. Und so rücken eines Nachts weitere Familien an, die seit Jahren ein Leben in selbstgewählter Sklaverei führen. Doch bald kommt es zu ersten Unstimmigkeiten in der »Solidargemeinschaft nach römischem Vorbild«...

*Thor Kunkel, geb. 1963 in Frankfurt am Main, studierte Kunst und lebte viele Jahre in London und Amsterdam. 1999 gewann er beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb den Ernst-Willner-Preis. Seinem Debüt **Das Schwarzlicht-Terrarium** folgte **Endstufe**, ein Roman über die Pornofilmindustrie im Dritten Reich, der eine heftige Debatte in der Literaturszene auslöste.*

*Weitere Romane waren **Kuhls Kosmos** und **Schaumschwester**, dazu veröffentlichte er einige erfolgreiche Hörspiele.*

Thor Kunkel: **SUBS**, Heyne Hardcore 04/2011, ISBN: 978-3-453-26692-6, 456 Seiten, 19,99 Euro - Infos: www.thorkunkel.com

(ErSt)

Sarah Wagenknecht (DIE LINKE): Schuldenbremse bedeutet Sozialabbau

„Wer bei skandalöser Steuerungerechtigkeit und klammen Kommunen die Schuldenbremse einführen will, spielt den Türöffner für weitere Sozialkürzungen und Stellenstreichungen.“ kritisiert Sahra Wagenknecht, stellvertretende Vorsitzende der Partei DIE LINKE und Düsseldorf-Bundestagsabgeordnete, die Ankündigung des SPD-Fraktionschefs Norbert Römer, eine landesspezifische Schuldenbremse in die nordrhein-westfälische Landesverfassung zu verankern. Sahra Wagenknecht weiter: „Wer ernsthaft vorhätte, die Schulden zu senken, der würde der Bundesregierung Druck machen, um endlich Steuergerechtigkeit herzustellen. Allein eine Millionärsteuer, die Vermögen oberhalb von einer Million Euro mit fünf Prozent belastet, würde Nordrhein-Westfalen immerhin 17 Milliarden Mehreinnah-



men bringen und damit jede Sozialkürzung verhindern helfen. (Redaktion Alpträum: Das gälte auch für die anderen Bundesländer) Da aber höhere Steuern für Spitzenverdiener und Vermögende für die SPD kein Thema sind, soll die Schuldenbremse offenbar der

Rechtfertigung künftiger Kürzungen dienen, die letztlich die Binnennachfrage zum Erliegen bringen und die Not der Kommunen vertiefen werden. Diese Politik ist verantwortungslos.“

Özlem Demirel, Parlamentarische Geschäftsführerin und kommunalpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion ergänzt, „Eine Schuldenbremse mit der Entlastung der Kommunen zu begründen ist eine Farce.“

Seit Jahrzehnten erhalten die Kommunen immer weniger Anteil an der Steuerverbundmasse des Landes. Der Anteil lag mal bei 28,5% und liegt jetzt bei 23%. Die Kommunen haben kein Ausgabe- sondern in Einnahme-Problem. Die kommunale Infrastruktur ist unterfinanziert und verkommt. Eine Schuldenbremse würde die Lage für die Kommunen noch verschärfen.“

(Wahlkreisbüro Sahra Wagenknecht) sahra.wagenknecht@wk.bundestag.de

@lptraum-Winterfahrplanwechsel: GVH-Tarife steigen im Dez. um 2,43 Prozent!

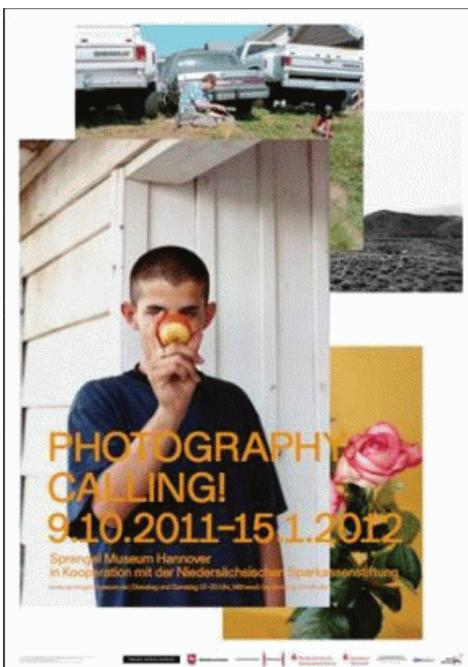
Seit dem 1. Sept. gilt nur noch die „Region-S-Karte“ als Berechtigung für den **GVH-SozialTarif**

Das ArbeitsLos - ein Kunstprojekt = 7 Millionen Arbeits-Lose: www.dasarbeitslos.de

@lptraum-Kunst: PHOTOGRAPHY CALLING ! im Sprengel Museum

PHOTOGRAPHY CALLING! zeigt mit Werken von 31 Fotografinnen und Fotografen auf über 2000 qm erstmals seit der großen Schau HOW YOU LOOK AT IT im Expo-Jahr 2000 eine umfassende Übersicht zum Stand der künstlerischen Fotografie seit den 1960er-Jahren. Die Ausstellung wird vom Sprengel Museum Hannover in Kooperation mit der **Niedersächsischen Sparkassenstiftung** durchgeführt [bis zum 15.01.2012] und stellt ausgehend von deren europaweit einzigartiger Sammlung von umfangreichen Werkgruppen ausgewählter amerikanischer und europäischer Fotografen die Frage nach der Geschichte und den Perspektiven des ‚dokumentarischen Stils‘.

Mit **PHOTOGRAPHY CALLING !** soll ein weiteres Signal gegeben werden, um Hannover als wichtigen Standort für künstlerische Fotografie im Norden zu etablieren. Ausstellungsbeglei-



tend präsentiert das Sprengel Museum

Hannover erstmals einen Blog, der im Internet unter <http://photographycalling-blog.de/> abgerufen werden kann. Interessierte finden hier Interviews mit an der Ausstellung beteiligten Künstlern, Hinter-den-Kulissen-Berichte aus dem Sprengel Museum Hannover und viele weitere Infos rund um die Ausstellung. Mit dem Blog zur Ausstellung **PHOTOGRAPHY CALLING !** bietet das Sprengel Museum Hannover erstmals Interessierten die Möglichkeit, die Entwicklung einer Ausstellung von den Vorbereitungen bis hin zum Abbau mit zu verfolgen. Die Beteiligung am Blog durch seine Leser - in Form von Kommentaren, Fotos und Videos - ist ausdrücklich erwünscht. **PHOTOGRAPHY CALLING !** [Freitags Eintritt frei] wird begleitet von einer umfangreichen Publikation [Steidl, Göttingen] 2.7 kg auf 460 Seiten für 29 €uro Infos: www.sprengel-museum.de (ErSt)

@lptraum-Wegweiser durch den Amtsdschungel:

Wie sichere ich meinen Lebensunterhalt ? - **Widerspruch e.V.**

Arbeitslosengeld II - Sozialhilfe - Grundsicherung: Aus den Fragen, die in der alltäglichen Beratungspraxis auftauchen, entstehen regelmäßig aktuelle Auflagen des Leitfadens vom Widerspruch e.V. „**Wie sichere ich meinen Lebensunterhalt ? - Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung**“. Dieser Leitfaden 2011 ist kein komplizierter Kommentar zu den komplizierten Sozialgesetzen, sondern gibt in einfacher und verständlicher Sprache Auskünfte über Rechte und die wichtigsten Fragen rund um die Sozialleistungen - sowohl für Leistungsberichtigte als auch für „Profis“. Der Leitfaden („*Wegweiser durch den Amtsdschungel*“) ist in der 4. Auflage beim Widerspruch e.V. Bielefeld erhältlich. Er beinhaltet alle neuen Regelungen



und ist damit auf aktuellem Stand Mai 2011. Damit das auch so bleibt, wird auf der Widerspruch-Homepage regelmäßig über Änderungen mit der Veröffentlichung von Ergänzungsblättern informiert. Siehe 1. Ergänzungsblatt Juli 2011 sowie Inhaltsverzeichnis und Leseprobe-Kapitel „Energiekosten“: www.widerspruch-sozialberatung.de/dat/leitfaden.html - Widerspruch e.V.: **Wie sichere ich meinen Lebensunterhalt ? - Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung**, AJZ Druck & Verlag, 4. Auflage 05/2011, ISBN: 978-3-86039-012-2, Preis: 10 €uro (zzgl. 1,20 €uro Versandkosten) Widerspruch e.V. Sozialberatung, Rolandstraße 16, 33615 Bielefeld. Leitfaden-Bestellung über: info@widerspruch-sozialberatung.de (ErSt)

Wegweiser durch den Amtsdschungel: ALG II - Sozialhilfe - Grundsicherung

Widerspruch e.V. Bielefeld - Sozialberatung - Leitfaden 2011: www.widerspruch-sozialberatung.de

Unser Begleitservice zum Amt: Hotline-Festnetz-Rufnummer: 05 11 / 33 65 35 56

Werktags von 16.00 bis 18.00 Uhr - Angst vorm Amt? - Nicht mit uns: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

10 Jahre ver.di # Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft 2001 - 2011: www.verdi.de

Arm trotz Arbeit - Kein Lohn unter 8,50 € pro Std. - Von Arbeit muss man leben können: www.mindestlohn.de

Erwerbsloseninitiativen fordern dagegen einen Mindestlohn von 10 € pro Std.: www.mindestlohn-10-euro.de

Wir blockieren [nicht nur] den Castor! Du auch? = gorleben365: www.gorleben365.de

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

November - 2011

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 7, Ausgabe 11

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau
Kundgebung in der Innenstadt,

Kröpcke / Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an !“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover

„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche

Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C

Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)

E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

im Freizeithaus Linden (Raum U5)

Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek

Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover

.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen

querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Beistand aus Solidarität

demnächst unter Trägerschaft eines e.V.

ver.di-ELO ist dabei - Wir helfen uns gegenseitig !

Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline werktags 16.00 - 18.00 Uhr

Info: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

@l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.

Spendenkonto H.-D.Grube

Kto Nr. 249 437 818 4

BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

+++ Termine im November +++

@l p t r a u m - Termine im November 2011:

Politischer Kalender siehe:

www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Dienstag, 1. Nov. 2011, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork

Bildung 2011 - „Wo Menschen arbeiten passieren Fehler“

Haftungsrisiken in der Arbeitswelt - Tel.: 0511/12 400 416

ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Damals vor 10 Jahren, ... anno 1. November 2001:

Gestatten, 10 Jahre Region Hannover: www.hannover.de

Mittwoch, 2. November 2011: Bundesagentur für Arbeit

Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik für OKTOBER

„Keiner muss allein zum Amt!“ # HOTLINE: 0511 / 33 65 35 56

Mittwoch, 2. Nov. 2011, 15.30 bis 17.30 Uhr: DGB-Haus

4. Bündnistreffen Hannover gegen Sozialabbau = Perspektiven

[statt ver.di-Erwerbslosentreff Region Hannover 1. Mittw. im Monat]

DGB-Haus, Otto-Brenner-Straße 1, 30159 Hannover: www.dgb.de

Freitag, 4. Nov. 2011, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei

PHOTOGRAPHY CALLING! 31 Künstler [Fotografien bis 15.1.2012]

Götter und Helden Nachleben und Eigenleben antiker Mythen in der

Grafik 3 Museen - 1 Mythos [Kooperationsprojekt Sprengel Museum,

Landesmuseum Hannover u. Museum August Kestner bis 19.2.2012]

WarenHandlung: FORMschön [Eine Kunstaustellung für Kinder bis

5.2.2012] Dieter Kiessling. Videoinstallationen [2.11.11 bis 5.2.12]

Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Freitag, 11. Nov. 2011, 10 bis 18 Uhr: KLIMA WERKSTATT

Umweltexperimente für Zukunftsforscher: Ausstellung im Bürgersaal

im Neuen Rathaus täglich 10 - 18 Uhr [außer Mi. + Sa. bis 11.12.12]

Neues Rathaus Hannover, Trammplatz 1: www.klimawochen.de

Damals vor 130 Jahren, ... anno 17. November 1881:

Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck verliert zur Eröffnung des

5. Reichstags die „Kaiserliche Sozialbotschaft“. Sie kündigt Ver-

sicherungen zum Schutz von Unfall, Krankheit und den Risiken des

Alters an und begründet so die deutschen Sozialversicherungen.

Freitag, 18. Nov. 2011, 10 bis 17 Uhr: Freitags Eintritt frei

stadt-BILDER HANNOVERS MODERNE 1900-1939 [bis 26.2.2012]

Historisches Museum Hannover, Pferdstraße 6, 30159 Hannover

Dienstag, 22. November 2011, 15.30 Uhr: ver.di „Rotation“

ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover [ELO]

Mitgliederversammlung und Nachwahl des ver.di-ELO-Vorstandes

ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Tag X am letzten November-Wochenende: Stopp Castor!

gorleben365: Gewaltfrei und ungehorsam gegen Castor & Atomkraft

X-tausendmal quer: ATOMKRAFT? NEIN DANKE - Stopp Castor!

Infos unter: www.gorleben365.de und www.x-tausendmalquer.de

Mittwoch, 30. November 2011: Bundesagentur für Arbeit

Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik für NOVEMBER

„Keiner muss allein zum Amt!“ # HOTLINE: 0511 / 33 65 35 56

HARTZ IV-Regelsatzerhöhung ab 1. Januar 2012 um 10 Euro auf 374 Euro. Kinder bis fünf Jahre bekommen mtl. 219 Euro



@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben